

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Michael Gerard Bauer "Nennt mich nicht Ismael!"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



„Nennt mich nicht Ismael!“ (Klasse 7/8)

Ruhig SE	Vorlauf	Material	LEK	Glossar	Literatur
----------	---------	----------	-----	---------	-----------

Michael Gerard Bauer: „Nennt mich nicht Ismael!“
Analyse der Figurenkonzeption und -konstellation
Ein Beitrag von Geziro Villwock, Bonn
Illustrationen von Oliver Wetterauer, Stuttgart



Das Wichtigste auf einen Blick

Klassen: 7/8
Dauer: 10-13 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- zentrale Textstellen analysieren
- literarische Figuren charakterisieren
- sprachliche Bilder erkennen und deuten
- ausgewählte Textstellen grafisch umsetzen
- Ergebnisse präsentieren

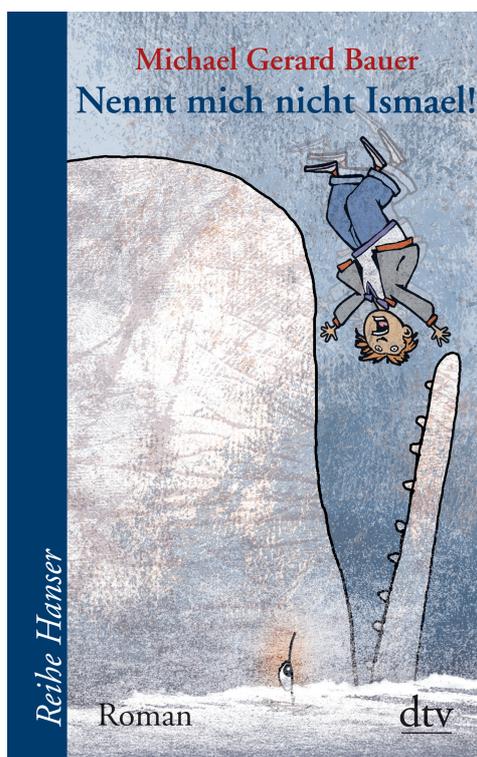
© Schäffer-Poeschl Verlag Februar 2014

Michael Gerard Bauer: „Nennt mich nicht Ismael!“

Analyse der Figurenkonzeption und -konstellation

Ein Beitrag von Gesine Villwock, Bonn

Illustrationen von Oliver Wetterauer, Stuttgart



I/D

Der vierzehnjährige Ismael hat eigentlich nicht viel zu lachen, denn in der Schule wird er vom Klassentyrannen Barry Bagsley aufgrund seines Namens gemobbt. Dennoch erzählt er auf humorvolle und bildhafte Art und Weise von seinen Erlebnissen und zieht damit den Leser von Beginn an in den Bann. Und tatsächlich gelingt Ismael am Ende gemeinsam mit seinen neu gewonnenen Freunden der Sieg über Barry – durch Sprache! Ihre Schülerinnen und Schüler charakterisieren die sympathische Hauptfigur, untersuchen Ismaels Erzählhaltung und interpretieren sprachliche Bilder. Im Verlauf der Einheit erstellen sie zudem sukzessive eine Wandzeitung zu den Hauptfiguren des Romans. Dabei visualisieren sie ihre neu gewonnenen Erkenntnisse und wiederholen das Gelernte.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 7/8

Dauer: 10–13 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- zentrale Textstellen analysieren
- literarische Figuren charakterisieren
- sprachliche Bilder erkennen und deuten
- ausgewählte Textstellen grafisch umsetzen
- Ergebnisse präsentieren

Die Wahl des Themas

Die Behandlung von Jugendliteratur ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Deutschunterrichts: Sie fördert nicht nur die Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler, sondern liefert durch die Auseinandersetzung mit moralischen Fragen auch einen wichtigen Beitrag zur Identitätsentwicklung. Dennoch ist es bei der Lektürewahl für den Deutschunterricht wichtig, dass die literarästhetische Dimension nicht zugunsten der Veranschaulichung von sozialen Problemen außer Acht gelassen wird.

Michael Gerard Bauers Jugendroman „Nennt mich nicht Ismael!“ vereint beide Aspekte: Zum einen bietet der Roman durch die Themen „Mobbing“, „Zivilcourage“, „Identitätsfindung“ und „erste Liebe“ vielfältige Anknüpfungspunkte für Jugendliche. Zum anderen ist der Text ästhetisch reizvoll und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen altersgemäßen Zugang zur Interpretation sprachlicher Bilder sowie zum Phänomen der Intertextualität.

I/D

Fachwissenschaftliche Orientierung

Inhalt der Lektüre

Der vierzehnjährige Ismael Leseur wird in der Schule tagtäglich vom Klassentyrannen Barry Bagsley drangsaliert. Schuld daran ist sein Name, der stets Anlass zu neuen Spitznamen wie „Pissmael“ oder „Fischmehl“ bietet. Ismael verdankt seinen Namen Herman Melvilles Roman „Moby Dick“, der, ganz im Gegensatz zum Titel des Jugendromans, mit den Worten „Nennt mich Ismael“ beginnt.

Als zu Beginn des achten Schuljahres der schräge und schwächliche Scobie neu in die Klasse kommt, ist Ismael überzeugt, dass Barry in ihm ein neues Mobbingopfer gefunden hat. Doch der intelligente Scobie weiß sich mit Worten geschickt und zielsicher zu wehren. Ismael und Scobie freunden sich an.

Scobie gründet einen Debattierklub und kann den schüchternen Ismael überreden mitzumachen. Drei weitere Außenseiter, Ignatius, Bill und Orazio, schließen sich ihnen an. Ismaels erste Debatte ist höchst blamabel; doch er wächst an seinen Aufgaben, überwindet seine Bühnenangst und schlussendlich gelingt ihm ein passabler Auftritt. Sein Selbstbewusstsein wächst und er traut sich sogar, mit Kelly Faulkner zu sprechen, in die er bis über beide Ohren verliebt ist.

Da Bill aufgrund seiner Körperfülle weiterhin von Barry gemobbt wird, fasst Ismael den Entschluss, Rache zu nehmen. Als die Mitglieder des Debattierklubs gebeten werden, bei der Schuljahresabschlussfeier die Fürbitten vorzutragen, wittert er seine Chance. Ismael beschließt, in seiner Fürbitte Barrys Verhalten öffentlich anzuprangern. Als er jedoch auf der Bühne steht und die Angst in Barrys Augen sieht, entscheidet er sich im letzten Moment gegen seinen Plan. Doch auch ohne die vollendete Rache ist es ihm gelungen, die Machtverhältnisse – zumindest für einen Moment – umzukehren.

Sprachliche Besonderheiten

„Ich kam mir vor wie eine hölzerne Marionette, die sich ruckartig fortbewegt, während ein Wahnsinniger die Fäden zieht“ (S. 58) – das sagt Ismael über sich selbst, als er den kleinen Marty verteidigt, der ebenfalls von Barry Bagsley bedroht wird. Bildhafte Sprache dieser Art taucht zahlreich im Roman auf, wenn es darum geht, Gefühle in Worte zu fassen. Die Vergleiche und Metaphern sind für die Schülerinnen und Schüler verständlich, fordern zur Interpretation auf und führen so an die Deutung sprachlicher Bilder heran.

Darüber hinaus lassen sich zahlreiche intertextuelle Bezüge zu Herman Melvilles Roman „Moby Dick“ finden. Michael Gerard Bauers Hauptfigur Ismael Leseur ist nicht nur nach dem Erzähler des Literaturklassikers benannt, sondern liest „Moby Dick“ schließlich selbst und setzt sich mit den Figuren des Romans auseinander. Zusätzlich ist jedem der fünf Teile, in die „Nennt mich nicht Ismael!“ gegliedert ist, ein thematisch passendes Zitat aus „Moby Dick“ vorangestellt. Es ist nicht unbedingt notwendig, dass Siebt- oder Achtklässler mit dem Phänomen der Intertextualität vertraut sind, in „Nennt mich nicht Ismael!“ zeigt es sich jedoch so anschaulich, dass der Begriff und seine Bedeutung problemlos eingeführt werden können.

Der Ich-Erzähler Ismael zeichnet sich außerdem durch seine humorvolle, teilweise ironische Erzählhaltung aus. So enden beispielsweise seine Ausführungen über die negativen Konsequenzen seines Namens mit den Worten „Vielen Dank, Herman!“. Ironie ist bekanntermaßen für Kinder und Jugendliche schwer zu erkennen, in „Nennt mich nicht Ismael!“ ist sie aber altersgerecht angewandt und dadurch für die Schülerinnen und Schüler verständlich.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Die verwendete Textausgabe und die Organisation des Leseprozesses

Die vorliegende Unterrichtseinheit bezieht sich auf die Taschenbuchausgabe des Romans:

Bauer, Michael Gerard: *Nennt mich nicht Ismael!* 6. Auflage. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2012. ISBN 978-3-423-62435-0. Preis 7,95 Euro.

In der Einstiegsstunde lesen die Schülerinnen und Schüler das erste Kapitel des Romans. In jeder Klasse gibt es Schülerinnen und Schüler, welche die restlichen Kapitel noch am selben Tag „verschlingen“. Sie sollen dieser Leselust ungebremst nachgehen. Die weniger Lesefreudigen lesen den Roman sukzessive als Hausaufgabe. In den Studententabellen (S. 7 f.) finden sich Hinweise, welche Kapitel wann gelesen werden sollen.

Aufbau der Unterrichtsreihe

Als Einstieg in die Unterrichtsreihe betrachten die Schülerinnen und Schüler das Titelbild und die Umschlaginnenseiten des Romans. Dadurch bauen sie Leseerwartungen auf und erhalten erste Einblicke in die Figurenkonstellation. Danach lesen sie das erste Kapitel von „Nennt mich nicht Ismael!“. Sie beginnen mit der Erstellung einer Wandzeitung zu den Hauptfiguren des Romans. Diese ergänzen sie sukzessive im Laufe der Einheit (für weitere Hinweise zur Wandzeitung siehe „Methodische Schwerpunkte“). Sie fertigen außerdem ein Zeilometer an, das ihnen die weitere Arbeit mit dem Roman erleichtert.

Danach steht die Erzählweise des Romans im Zentrum: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Ismaels humorvolle Erzählhaltung und erkennen die Funktion der intertextuellen Bezüge zu „Moby Dick“. Darüber hinaus setzen sie sich mit sprachlichen Bildern im Text auseinander.

Anschließend untersuchen die Schülerinnen und Schüler anhand ausgewählter Textstellen das Verhältnis zwischen Barry und Ismael. Sie erkennen, dass Barry Bagsley in den ersten vier Teilen des Romans gemein und rücksichtslos auftritt und Ismael stets überlegen ist. Mit Hilfe eines Methodenkastens verfassen die Schülerinnen und Schüler eine Charakterisierung Ismaels. In einer Schreibkonferenz evaluieren sie gegenseitig ihre Texte.

In der folgenden Freiarbeitsphase wählen die Schülerinnen und Schüler zwischen unterschiedlichen, überwiegend produktionsorientierten Aufgaben, um die zentralen Themen „Mobbing“ und „Macht der Sprache“ zu erschließen: Die szenische Umsetzung eines

Reihe 54 S 4	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Literatur
-----------------	---------	----------	-----	---------	-----------

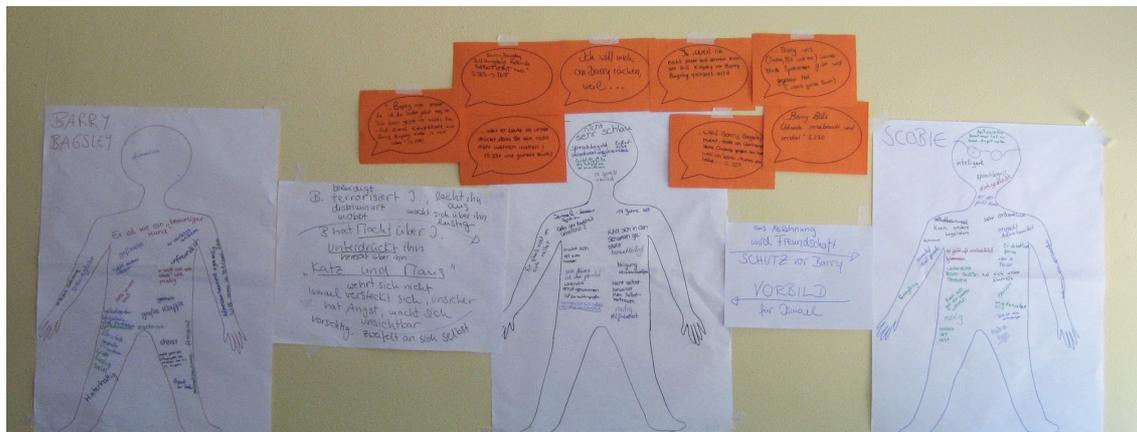
Wortgefechts, die zeichnerische Ausgestaltung eines Streiches oder die Rekonstruktion eines Rugby-Spiels ermöglichen hier eine Differenzierung nach Interessen.

Als Abschluss der Reihe untersuchen die Schülerinnen und Schüler Ismaels Racheplan. Sie lernen eine neue Facette von Barry Bagsley kennen, der auf einmal Angst zeigt. Sie stellen seine Veränderung grafisch dar.

Methodische Schwerpunkte

Einen methodischen Schwerpunkt bildet die sukzessive Gestaltung einer Wandzeitung: Vor der ersten Doppelstunde zeichnet die Lehrkraft einen Figurenumriss auf ein Flipchart oder einen großen Tonkarton. Die Schülerinnen und Schüler halten ihre ersten Erkenntnisse über Ismael darauf fest. Sie hängen den Umriss an einer freien Wand im Klassenzimmer auf. In den nächsten Stunden ergänzen sie weitere Eigenschaften und Verhaltensweisen des Protagonisten. Darüber hinaus fertigen sie Figurenumrisse von Barry und Scobie an und beschriften diese ebenfalls. Sie hängen die Umrisse links und rechts von Ismael auf, lassen jedoch etwas Platz zwischen den Figuren. In einem weiteren Schritt visualisieren sie das Verhältnis zwischen Ismael und Barry bzw. Ismael und Scobie, indem sie Plakate zwischen die Figuren hängen und darauf durch Pfeile, Symbole oder Formulierungen ihr Verhältnis zueinander darstellen. Abschließend notieren sie Ismaels Gründe für seinen Rachewunsch in Gedankenblasen und bringen diese oberhalb der Figur an. So entsteht ein gemeinsames Klassenprodukt, das der Ergebnissicherung dient und zur Weiterarbeit motiviert. Am Ende der Einheit sieht die Wandzeitung folgendermaßen aus:

I/D



Einen weiteren methodischen Schwerpunkt bilden die arbeitsteilige Analyse zentraler Textstellen und die anschließende Präsentation der Ergebnisse im Lerntempoduett. Diese Methode ist auch als „Bus-Stop-Methode“ bekannt und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihrem eigenen Tempo entsprechend zu arbeiten. Sie läuft folgendermaßen ab: Die Hälfte der Schülerinnen und Schüler analysiert eine Textstelle, die andere Hälfte eine weitere Textstelle. Sobald ein Schüler fertig ist, begibt er sich zu einem ausgewiesenen Punkt im Klassenzimmer, der eine Art Haltestelle darstellt. Dort wartet er auf einen Mitschüler, der die andere Textstelle bearbeitet hat. Die beiden tun sich zusammen und suchen einen freien Platz im Klassenzimmer. Sie tauschen ihre Ergebnisse aus. Gemeinsam erhalten sie einen weiterführenden Auftrag, der nur auf Basis ihrer beider Ergebnisse gelöst werden kann. Schnelle Paare erhalten eine Zusatzaufgabe. So wird das individuelle Lerntempo eines jeden berücksichtigt.

Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen ihre Lesekompetenz, indem sie den Roman als Ganzes lesen und sich intensiv mit ausgewählten Textstellen auseinandersetzen;
- erweitern ihre Fachkompetenz, indem sie die Erzählhaltung des Ich-Erzählers untersuchen;
- schulen ihre Schreibkompetenz, indem sie eine Charakterisierung anfertigen;
- erweitern ihre analytische Kompetenz, indem sie sprachliche Bilder erkennen und deuten;
- üben kooperatives Lernen, indem sie Inhalte im Lerntempoduell präsentieren und in Partnerarbeit Aufgaben bearbeiten.

Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“

- verschiedene Formen mündlicher Darstellung anwenden
- Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen

Kompetenzbereich „Schreiben“

- Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z. B. sprachliche Bilder deuten

Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“

- wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z. B. Figurendarstellung, Konfliktverlauf
- wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere sprachliche Bilder
- Handlungen und Verhaltensweisen bewerten

Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“

- Sprechweisen unterscheiden und beachten: z. B. ironisch

Schematische Verlaufsübersicht

Michael Gerard Bauer: „Nennt mich nicht Ismael!“ Analyse der Figurenkonzeption und -konstellation

I/D

Stunden 1/2

Wer ist Ismael? – Der Buchumschlag und das erste Kapitel M 1, M 2

Stunden 3/4

Wie Ismael zu seinem Namen kam – Humor und Intertextualität M 3, M 4

Stunde 5

Erzfeinde – das Verhältnis zwischen Ismael und Barry M 5, M 6

Stunden 6/7

Ismael beweist Mut – Gefühle in sprachlichen Bildern M 7–M 9

Stunden 8–10

Scobies Aufstieg – Freiarbeit zum zweiten Teil des Romans M 10–M 14

Stunde 11

„Ich will, dass er richtig büßt“ – die Gründe für Ismaels Rachewunsch M 15

Stunden 12/13

Der Riss in der Fassade – Barrys Gefühle untersuchen M 16, M 17

Minimalplan

Bei Zeitmangel kann die Freiarbeitsphase in den Stunden 8–10 auf eine Unterrichtsstunde reduziert werden. In dieser werden die beiden Pflichtaufgaben (M 10 und M 14) bearbeitet, die zentral für das Verständnis von Scobies Aufstieg sind. Außerdem kann auf die Stunde 11 verzichtet werden. Dadurch reduziert sich die Einheit auf 10 Unterrichtsstunden.

Reihe 54 S 7	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Literatur
------------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

Stunden 1/2 Wer ist Ismael? – Der Buchumschlag und das erste Kapitel

Material	Verlauf
M 1	<i>Einstieg</i> / Sammeln von Assoziationen zum Titelbild des Romans in Einzelarbeit (EA); Vorstellen der Ergebnisse in einem Unterrichtsgespräch (UG)
	<i>Hinführung</i> / Vergleich der Umschlaginnenseiten in Partnerarbeit (PA)
	<i>Erarbeitung und Sicherung</i> / Lesen des ersten Kapitels; Erfassen der Figurenkonstellation (EA); Festhalten der Ergebnisse in einem Tafelbild
Ein Figurenumriss	<i>Vertiefung</i> / Einführen der Wandzeitung; Notieren erster Eindrücke zur Figur Ismael
M 2	<i>Hausaufgabe</i> / Lesen der Kapitel 2 bis 4; Erstellen eines Zeilometers
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler bauen Leseerwartungen auf, erfassen die Figurenkonstellation im ersten Kapitel und notieren erste Eindrücke zu Ismael.</p>	

I/D

Stunden 3/4 Wie Ismael zu seinem Namen kam – Humor und Intertextualität

Material	Verlauf
„Moby Dick“	<i>Einstieg</i> / Präsentation des Romans „Moby Dick“; Klären des Zusammenhangs mit „Nennt mich nicht Ismael!“ (UG)
M 3	<i>Erarbeitung: Intertextualität</i> / Untersuchen der Ereignisse, die zu Ismaels Namensgebung führten (EA)
	<i>Sicherung</i> / Festhalten der Ergebnisse an der Tafel oder auf Folie; Unterrichtsgespräch über die Komik der Textstelle (UG)
M 4	<i>Erarbeitung: Humor</i> / Untersuchen ironischer Formulierungen (EA); Festhalten der Ergebnisse an der Tafel
	<i>Hausaufgabe</i> / Lesen der Kapitel 5 und 6
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Humor als literarisches Gestaltungsmittel und erkennen intertextuelle Bezüge zu „Moby Dick“.</p>	

Stunde 5 Erzfeinde – das Verhältnis zwischen Ismael und Barry

Material	Verlauf
Ein Figurenumriss	<i>Einstieg</i> / Hinweis auf den leeren Figurenumriss Barrys (UG)
M 5	<i>Erarbeitung</i> / Arbeitsteilige Untersuchung zweier aufeinanderfolgender Textstellen zu Ismaels und Barrys Verhältnis (EA)
Plakate	<i>Lerntempoduett</i> / Präsentation der Ergebnisse (PA); Zusatzaufgabe: Visualisierung des Verhältnisses zwischen Barry und Ismael auf Plakaten (PA)
	<i>Sicherung</i> / Festhalten der Ergebnisse auf der Wandzeitung
M 6	<i>Hausaufgabe</i> / Verfassen einer Charakterisierung Ismaels; Lesen der Kapitel 7–11
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erschließen den Konflikt zwischen Ismael und seinem Widersacher und präsentieren ihre Ergebnisse.</p>	

Reihe 54 S 8	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Literatur
------------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

Stunden 6/7 Ismael beweist Mut – Gefühle in sprachlichen Bildern

Material	Verlauf
M 7	<i>Einstieg</i> / Gegenseitige Korrektur der als Hausaufgabe verfassten Charakterisierungen mithilfe eines Rückmeldebogens (PA)
M 8	<i>Hinführung</i> / Präsentation einer Abbildung von Superman; Vergleich des Helden mit Ismael (UG)
M 9	<i>Erarbeitung und Sicherung</i> / Erkennen und Interpretieren bildhafter Sprache (EA); Sammeln der Ergebnisse auf Folie <i>Abschlussreflexion</i> / Diskussion über die Frage: Ist Ismael ein Held? (UG) <i>Hausaufgabe</i> / Lesen des zweiten Teils (Kapitel 12–19)
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre Charakterisierungen kriteriengeleitet. Sie interpretieren sprachliche Bilder und setzen sich kritisch mit der Frage auseinander, ob Ismael ein Held ist.</p>	

I/D

Stunden 8–10 Scobies Aufstieg – Freiarbeit zum zweiten Teil des Romans

Material	Verlauf
	<i>Einstieg</i> / Erläuterung des Ablaufs der Freiarbeitsphase durch die Lehrkraft: Pflicht- und Wahlaufgaben
M 10	<i>Pflichtaufgabe</i> / Scobies Aufstieg nachvollziehen (EA)
M 11–M 13	<i>Wahlaufgaben</i> / Handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben zu Scobies Heldentaten (EA/PA)
M 14	<i>Pflichtaufgabe</i> / Festhalten von Scobies Eigenschaften (EA)
Ein Figurenumriss, Plakate	<i>Präsentation</i> / Vorstellen der Ergebnisse durch szenische Darstellungen, Präsentationen und einen Galeriegang (SV); Ergänzen der Wandzeitung <i>Hausaufgabe</i> / Lesen der Kapitel 20–38
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler setzen sich auf handlungs- und produktionsorientierte Weise mit der Figur Scobie auseinander.</p>	

Stunde 11 „Ich will, dass er richtig büßt“ – die Gründe für Ismaels Rachewunsch

Material	Verlauf
	<i>Einstieg</i> / Festhalten des Sprichworts „Rache ist süß“ an der Tafel; Diskussion über das Zitat (UG)
M 15	<i>Erarbeitung und Sicherung</i> / Lektüre des Kapitels 38; Notieren von Gründen für Ismaels Rachewunsch (EA/PA); Ergänzen der Wandzeitung <i>Zusatzaufgabe</i> / Verfassen einer Stellungnahme zu Ismaels Rachewünschen (EA) <i>Hausaufgabe</i> / Lesen der Kapitel 39–50
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler formulieren Gründe für Ismaels Rachewunsch und beurteilen diese kritisch.</p>	

Reihe 54	Verlauf	Material S 1	LEK	Glossar	Literatur
-----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	------------------

Stunden 12/13 Der Riss in der Fassade – Barrys Gefühle untersuchen

Material	Verlauf
M 16	<i>Einstieg</i> / Einordnung der Fürbitte Ismaels in den Romankontext (UG)
M 17	<i>Erarbeitung</i> / Arbeitsteilige Untersuchung von Barrys Gefühlen
	<i>Lerntempoduett</i> / Austausch der Ergebnisse (PA); grafische Darstellung von Barrys Veränderung
	<i>Sicherung</i> / Festhalten der Ergebnisse in einem Tafelbild; Ergänzen des Figurenumrisses von Barry
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Barrys Gefühle während Ismaels Rede und erkennen die Umkehrung der Machtverhältnisse.</p>	

I/D

Materialübersicht

M 1 (Gf)	Wer ist Ismael? – Erste Hinweise
M 2 (Ab)	So findest du dich im Buch zurecht! – Ein Zeilometer basteln
M 3 (Ab)	„Vielen Dank, Herman!“ – Wie Ismael zu seinem Namen kam
M 4 (Ab)	Wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wäre ... – der Konjunktiv II
M 5 (Tx)	Mein bester Feind – Ismael und Barry
M 6 (Ab)	Wie ist Ismael? – Eine Charakterisierung verfassen
M 7 (Ab)	Alles richtig? – Rückmeldebogen für die Charakterisierung
M 8 (Fo)	Superman – ein Held
M 9 (Ab)	Ist Ismael ein Held? – Sprachliche Bilder untersuchen
M 10 (Gf)	Von Verachtung zu Verehrung – Scobies Aufstieg
M 11 (Ab)	Scobie gegen Barry – der verbale Boxkampf
M 12 (Ab)	Das große Krabbeln – einen Textauszug zeichnerisch gestalten
M 13 (Ab)	Das entscheidende Rugby-Spiel – einen Sachtext verstehen
M 14 (Gf)	Der Furchtlose – ein Figurenumriss für Scobie
M 15 (Ab)	Rache ist süß – Ismaels Wunsch nach Vergeltung
M 16 (Tx)	Der Riss in der Fassade – eine neue Seite von Barry
M 17 (Gf)	Der Riss in der Fassade – Barrys Veränderung darstellen

Lernerfolgskontrolle

LEK (Tx)	„Nennt mich nicht Ismael!“ – Alle verlorenen Kämpfe
----------	---

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie; Gf = Grafik; Tx = Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Michael Gerard Bauer "Nennt mich nicht Ismael!"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



„Nennt mich nicht Ismael!“ (Klasse 7/8)

Ruhig SE	Vorlauf	Material	LEK	Glossar	Literatur
----------	---------	----------	-----	---------	-----------

Michael Gerard Bauer: „Nennt mich nicht Ismael!“
Analyse der Figurenkonzeption und -konstellation
Ein Beitrag von Geziro Villwock, Bonn
Illustrationen von Oliver Wetterauer, Stuttgart



Das Wichtigste auf einen Blick

Klassen: 7/8
Dauer: 10-13 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- zentrale Textstellen analysieren
- literarische Figuren charakterisieren
- sprachliche Bilder erkennen und deuten
- ausgewählte Textstellen grafisch umsetzen
- Ergebnisse präsentieren

© Schäffer-Poeschl Verlag Februar 2014